

**A) SATZUNGEN, VERORDNUNGEN UND
BEKANNTMACHUNGEN
DER REGION HANNOVER UND DER
LANDESHAUPTSTADT HANNOVER**

**§ 4
Verbote**

Region Hannover

19. Verordnung über Naturdenkmäler in der Region Hannover (Neuregelungsverordnung)

Aufgrund der §§ 3, 22 und 28 des Gesetzes zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege (BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2.542) i.V.m. den §§ 2 Abs. 1, 14, 15 Abs. 2, 21, 31 Abs. 1, 32 Abs. 1 und 45 des Niedersächsischen Ausführungsgesetzes zum Bundesnaturschutzgesetz (NAGBNatSchG) vom 19. 02. 2010 (Nds. GVBl. S. 104) und den §§ 9 Nr. 3 und 47 Abs. 1 Nr. 5 des Gesetzes über die Region Hannover (RegionsG) vom 05.06.2001 (Nds. GVBl. S. 348), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 29.10.2009 (Nds. GVBl. S. 403), hat die Regionsversammlung in ihrer Sitzung am 11.05.2010 folgende Verordnung beschlossen:

**§ 1
Überleitung**

- (1) Die in der Anlage 1 aufgezählten Naturschöpfungen sind Naturdenkmäler (ND) nach § 28 BNatSchG i.V.m. § 21 NAGBNatSchG. Die vom ehemaligen Landkreis Hannover und dessen Rechtsvorgängern ausgewiesenen Naturdenkmäler werden weiter unter den bisherigen Nummern im Verzeichnis nach § 22 Abs. 4 BNatSchG i.V.m. § 14 Abs. 9 NAGBNatSchG über die Naturdenkmäler in der Region Hannover geführt. Die bisher auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Hannover ausgewiesenen Naturdenkmäler werden diesem Verzeichnis unter den laufenden Nummern ND-H 220 bis ND-H 250 hinzugefügt. Das Verzeichnis (Anlage 1) ist Bestandteil dieser Verordnung.
- (2) Die in den Verordnungen der Rechtsvorgänger der Region Hannover getroffenen Regelungen hinsichtlich der Aufhebung von Unterschutzstellungen von Naturdenkmälern bleiben von dieser Verordnung unberührt.

**§ 2
Geltungsbereich**

Dem Schutz dieser Verordnung unterliegen alle in der Anlage 1 zum Verordnungstext aufgelisteten und beschriebenen Objekte. Diese sind auf Karten im Maßstab 1 : 5.000 abgebildet. Die Zusammenfassung aller Karten ist dieser Verordnung als Anlage 2 beigelegt. Darüber hinaus sind alle betroffenen Naturdenkmäler zwecks Bestimmung der Lage des Gebietes zusätzlich in Übersichtskarten im Maßstab 1 : 25.000 dargestellt (Anlage 3). Alle Karten sind Bestandteil dieser Verordnung.

Die Verordnung einschließlich aller Karten wird bei der Region Hannover (Fachbereich Umwelt) sowie bei den betroffenen Städten und Gemeinden aufbewahrt und kann dort von jedermann während der Dienststunden kostenlos eingesehen werden.

**§ 3
Schutzzwecke**

Die jeweiligen Schutzzwecke der Naturdenkmäler sind in der Anlage 1 zur Verordnung für jedes Naturdenkmal einzeln beschrieben.

Die Beseitigung der Naturdenkmäler sowie alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung der Naturdenkmäler führen können, sind verboten. Verboten sind insbesondere:

1. **an geschützten Gehölzen:**
 - a) jegliches Aufschütten, Abtragen, Verdichten oder Verändern des Bodens im Kronentraufbereich der geschützten Gehölze;
 - b) Verlegen von Leitungen aller Art sowie das Errichten von baulichen Anlagen einschließlich Lagerplätze im Kronentraufbereich der geschützten Gehölze;
 - c) Entfernen oder Beschädigen von Ästen oder Wurzeln der geschützten Gehölze;
 - d) an den geschützten Gehölzen oder im Bereich der Kronentraufe gehölzschädigende (z. B. toxische) Stoffe aller Art einzusetzen oder auszubringen;
 - e) Veränderung des Grundwasserspiegels im Wurzelbereich der Gehölze.
2. **auf geschützten Flächen:**
 - a) die im Bereich der ND-H 10, H 51, H 53, H 160 und H 223 (vormals: ND-HS 14) liegenden Teiche als Angelteiche zu nutzen und diesen über die vorhandenen Zu- bzw. Abläufe hinaus künstlich Wasser zuzuführen oder zu entnehmen.
 - b) im Bereich des ND-H 197 die Fläche des Naturdenkmals umzubereiten, aufzuforsten sowie chemische Pflanzenbehandlungs- oder Düngemittel oder sonstige toxische Stoffe auszubringen. Ferner darf die nördliche Hälfte des Naturdenkmals aufgrund der Vorkommen der Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) vom 1. August bis 30. Oktober eines Jahres nicht beweidet werden.
3. **an geschützten Findlingen:**
 - a) insbesondere die Oberfläche der Findlinge zu beschädigen oder zu verändern (z. B. durch Farbe oder mechanische Einwirkungen) und diese auf andere Weise zu beeinträchtigen, zu schädigen oder zu zerstören.
 - b) die Steine aus ihrer natürlichen oder von der Naturschutzbehörde zugewiesenen Lage zu verändern.
4. **an dem geschützten Bergwerkstollen ND-H 157:**
 - a) das Betreten.

**§ 5
Anzeigepflichten**

- (1) Maßnahmen, die der Feststellung oder Beseitigung einer von den Naturdenkmälern ausgehenden Gefahr dienen, sind gemäß § 21 Abs. 2 NAGBNatSchG abweichend von § 4 dieser Verordnung nicht verboten. Die Maßnahmen sind der Naturschutzbehörde spätestens 3 Werktage vor der Durchführung, bei gegenwärtiger erheblicher Gefahr unverzüglich, anzuzeigen.
- (2) Vorhersehbare Unterhaltungsarbeiten im geschützten Bereich von Naturdenkmälern an bestehenden Ver- und Entsorgungsanlagen aller Art (z.B. Strom, Wasser-, Abwasser- und sonstige Leitungen) und an öffentlichen Straßen sind der Naturschutzbehörde mindestens 6 Wochen vor Baubeginn anzuzeigen. Dazu sind der Naturschutzbehörde vollständige Unterlagen über die geplanten Arbeiten vorzulegen. Erhält der Vorhabensträger 4 Wochen nach Vorlage der vollständigen Unterlagen keine Rückmeldung, dürfen die beantragten Arbeiten wie geplant ausgeführt werden.

§ 6 Freistellungen

Freigestellt von den Verboten des § 4 und den Anzeigepflichten des § 5 sind alle notwendigen Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen, die von der Naturschutzbehörde angeordnet oder mit ihr zuvor einvernehmlich abgestimmt worden sind.

§ 7 Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen; Duldungspflichten

- (1) Zur Sicherung des Schutzzwecks gemäß § 3 kann die Naturschutzbehörde Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen nach Absatz 2 durchführen oder durchführen lassen, die von den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern sowie den sonstigen Nutzungsberechtigten zu dulden sind.
- (2) Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen nach Abs. 1 sind
 1. **an geschützten Einzelgehölzen und Gehölzbeständen sowie in deren Kronentraufbereich:**
 - a) Gehölzschnitte zum Zweck der Verkehrssicherung und zum Erhalt der Vitalität der geschützten Gehölze;
 - b) Einbau von Baum- und Kronenstabilisierungen (z. B. auch Erdanker);
 - c) Maßnahmen zum Schutz gegen Beschädigung (mechanische Beschädigungen, Verbissschäden, Bodenverdichtung) der geschützten Einzelgehölze und Gehölzbestände;
 - d) Beseitigung von Bodenverdichtungen (z.B. Entsiegelungen);
 - e) Maßnahmen zur Bodenverbesserung und Bodendüngung;
 - f) Rückschnitte von in das Naturdenkmal einwachsenden Gehölzen und die Freistellung des Kronentraufbereichs von Gehölzaufwuchs.
 - * Alle unter den Buchstaben a) – e) aufgeführten Arbeiten sind gemäß den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis [derzeit nach Maßgabe der „Zusätzlichen technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege“ (ZTV-Baumpflege)] auszuführen.
 2. **zur Pflege und Entwicklung der Naturdenkmäler H 79, H 160, H 161, H 177, H 178 und H 179 über die Vorgaben nach Nr. 1 hinaus:**
 - das Freihalten der Flächen von beeinträchtigendem Pflanzenbewuchs einschließlich des Auslichtens oder der Beseitigung von aufkommenden Gehölzen in Teilbereichen;

3. **zur Pflege und Entwicklung des ND-H 197 über die Vorgaben nach Nr. 1 hinaus:**
 - Mahd Anfang Juli eines jeden Jahres einschließlich der Abfuhr des Mähguts und eine 2. Mahd Ende Juli / Anfang August;
- (3) Über die Regelungen in den Absätzen 1 und 2 hinaus haben die Eigentümerinnen und Eigentümer sowie die sonstigen Nutzungsberechtigten der Naturdenkmäler bzw. der betroffenen Grundstücke das Aufstellen und Anbringen von Kennzeichnungsschildern im Sinne von § 22 Abs. 4 BNatSchG i.V.m. § 14 Abs. 10 NAGBNatSchG zu dulden.

§ 8 Befreiungen

Von den Ge- und Verboten dieser Verordnung kann auf Antrag gemäß § 67 BNatSchG i.V.m. § 41 NAGBNatSchG Befreiung gewährt werden, wenn

1. dies aus Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses, einschließlich solcher sozialer und wirtschaftlicher Art, notwendig ist oder
2. die Durchführung der Vorschriften im Einzelfall zu einer unzumutbaren Belastung führen würde und die Abweichung mit den Belangen von Naturschutz und Landschaftspflege vereinbar ist.

Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen versehen werden.

§ 9 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Gem. § 69 Abs. 7 BNatSchG i.V.m. § 43 Abs. 3 NAGBNatSchG handelt ordnungswidrig, wer vorsätzlich oder fahrlässig
 1. entgegen § 28 Abs. 2 BNatSchG Handlungen vornimmt, die ein Naturdenkmal zerstören, beschädigen oder verändern (§ 43 Abs. 3 Nr. 2) oder
 2. den Verboten nach § 4 zuwiderhandelt oder seinen Anzeigepflichten gemäß § 5 nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt (§ 43 Abs. 3 Nr. 4).
- (2) Gemäß § 43 Abs. 4 NAGBNatSchG können Ordnungswidrigkeiten nach Nr. 1 mit einer Geldbuße bis zu 50.000,00 € und nach Nr. 2 mit einer Geldbuße bis zu 25.000,00 € geahndet werden.
- (3) Gegenstände, auf die sich die Ordnungswidrigkeit nach Abs. 1 Nrn. 1 und 2 bezieht, und Gegenstände, die zu ihrer Begehung oder Vorbereitung gebraucht worden oder bestimmt gewesen sind, können nach Maßgabe von § 72 BNatSchG i.V.m. § 44 NAGBNatSchG eingezogen werden.

§ 10

Aufhebung von Rechtsvorschriften

- (1) Mit Ausnahme der in § 1 Abs. 2 genannten Regelungen treten die folgenden Verordnungen zu dem in § 11 genannten Zeitpunkt außer Kraft:

Erste Nachtragsverordnung zur Sicherung von Naturdenkmälern im Landkreis Neustadt a. Rbge. vom 25. Nov. 1938 (Abl. RBHan. vom 03.12.1938, S. 185),

Zweite Nachtragsverordnung des Landkreises Neustadt a. Rbge. vom 05. Juni 1950 (Abl. für Niedersachsen, 1950, S. 243),

10. Nachtragsverordnung zur Sicherung von Naturdenkmälern im Landkreis Hannover vom 29. Juni 1956 (Abl. RBHan. vom 08.09.1956, S. 192),

Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmälern im Landkreis Burgdorf vom 04. Juli 1956 (Abl. RB Lüneburg vom 03.08.1956, S. 72),

11. Nachtragsverordnung zur Sicherung von Naturdenkmälern im Landkreis Hannover vom 20. Februar 1957 (Abl. RBHan. vom 16.03.1957, S. 43),

Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmälern im Landkreis Burgdorf vom 02. Juli 1958 (Abl. RB Lüneburg vom 01.08.1958, S. 66),

Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmälern im Landkreis Burgdorf vom 29. Juni 1959 (Abl. RB Lüneburg vom 31.07.1959, S. 78),

Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmälern im Landkreis Burgdorf vom 28. Juni 1962 (Abl. RB Lüneburg vom 15.08.1962, S. 128),

Verordnung zum Schutz des Findlings auf dem Messegelände als Naturdenkmal (ND-HS 16), vom 04. Okt. 1983 (Abl. RBHan. 1983/ Nr. 24 vom 26.10.1983),

Verordnung zum Schutz der Märcheneiche südostwärts des Grundstücks Tiergartenstraße 113 B als Naturdenkmal (ND-HS 17), vom 31.10.1983 (Abl. RBHan. Nr. 27 vom 23.11.1983, S. 867),

Verordnung zum Schutz der Eiche auf dem Grundstück Wiehbergstraße 10 als Naturdenkmal (ND-HS 18), vom 23.12.1983 (Abl. RBHan. Nr. 1/1984, vom 11.01.1984, S. 6),

Verordnung zum Schutz des Findlings auf dem Grundstück Tessenowweg 11 in Hannover-Kirchrode als Naturdenkmal (ND-HS 19), vom 28.12. 1983 (Abl. RBHan. Nr. 1/1984 vom 11.01.1984),

Verordnung zum Schutz der Eiche im Gutspark Bemerode als Naturdenkmal (ND-HS 20), vom 17.05.1984 (Abl. RBHan. Nr. 12/ 1984, vom 13.06.1984),

Verordnung zum Schutz der Kastanie auf dem Grundstück Limmerstr. 36 als Naturdenkmal (ND-HS 21), vom 17.05.1984 (Abl. RBHan. 1984/ Nr. 12, vom 13.06.1984),

Verordnung zum Schutze der Eiche auf dem Grundstück südwestlich der Einmündung der Dragonerstraße in die Isernhagener Straße als Naturdenkmal (ND-HS 22), vom 22.11.1984 (Abl. RBHan. 1984/ Nr. 29, vom 19.12.1984, S. 952),

Verordnung zum Schutz der Eiche auf dem Grundstück Kapellenbrink 10 als Naturdenkmal (ND-HS 23), vom 18.04.1986 (Abl. RBHan. 1986/ Nr. 14, vom 21.05.1986, S. 434),

Verordnung zum Schutz der Buche auf dem Grundstück Groß Buchholzer Kirchweg 66 als Naturdenkmal (ND-HS 24), vom 15.05.1986 (Abl. RBHan. 1986/ Nr. 16, vom 18.06.1986, S. 517),

Verordnung zum Schutz der Eiche auf dem Grundstück Kapellenbrink 22 als Naturdenkmal (ND-HS 25), vom 12.06.1986 (Abl. RBHan. 1986/ Nr. 19, vom 16.07.1986, S. 611, berichtigt im Abl. RBHan. 1986/Nr. 22 vom 13.08.1986, S. 697),

Verordnung zum Schutz der Bothfelder Hochzeitseiche als Naturdenkmal (ND-HS 26), vom 12.06.1986 (Abl. RBHan. 1986/ Nr. 19, vom 16.07.1986, S. 610),

Verordnung zum Schutz der Buchengruppe westlich des Gebäudes Georgengarten 1 B als Naturdenkmal (ND-HS 27), vom 07.01.1987 (Abl. RBHan. 1987 / Nr. 3, vom 28.01.1987, S. 42),

Verordnung zum Schutz der Trauerbuche nordostwärts des Grundstücks Jägerstraße 16 A als Naturdenkmal (ND-HS 28), vom 07.01.1987 (Abl. RBHan. 1987 / Nr. 3, vom 28.01.1987, S. 43),

Verordnung zum Schutz des Feldahorns am Kirchröder Turm als Naturdenkmal (ND-HS 29), vom 05.02.1987 (Abl. RBHan. 1987 / Nr. 6, vom 25.02.1987, S. 134),

Verordnung zum Schutz der Eiche auf dem Grundstück Schackstraße 16 als Naturdenkmal (ND-HS 30), vom 05.02.1987 (Abl. RBHan. 1987 / Nr. 6, vom 25.02.1987, S. 134).

Verordnung über die Ausweisung des Naturdenkmals „Orchideenwiese am Hechtgraben“ (ND-H 161) in der Stadt Burgdorf, Landkreis Hannover vom 16.02.1987 (Abl. RBHan. Nr. 7 vom 11.03.1987, S. 175, u. Abl. RBHan. Nr. 10, vom 08.04.1987, S. 320),

Verordnung zum Schutz der Gruppe von 5 Kastanien am alten Dorfschulhaus von Vahrenwald als Naturdenkmal (ND-HS 32), vom 22.04.1987 (Abl. RBHan. 1987 / Nr. 13, vom 20.05.1987, S. 402),

Verordnung zum Schutz der Eiche am Borsigweg in Vahrenwald als Naturdenkmal (ND-HS 33), vom 22.04.1987 (Abl. RBHan. 1987 / Nr. 13, vom 20.05.1987, S. 403),

Verordnung zum Schutz der Rotbuche auf dem Grundstück Rotermundstraße 24 in Vahrenwald als Naturdenkmal (ND-HS 34), vom 22.04.1987 (Abl. RBHan. 1987 / Nr. 13, vom 20.05.1987, S. 404),

Verordnung zum Schutz der Trauer-Rotbuche am Tiergesundheitsamt in Vahrenwald als Naturdenkmal (ND-HS 35), vom 22.04.1987 (Abl. RBHan. 1987 / Nr. 13, vom 20.05.1987, S. 404),

Verordnung zum Schutz der 22 Eichen auf dem Flurstück 1/38 der Flur 25 in der Gemarkung Isernhagen-Süd als Naturdenkmal (ND-HS 36), vom 25.03.1988 (Abl. RBHan. 1988 / Nr. 14, vom 01.06.1988, S. 499),

Verordnung zum Schutz der Linde an der Empelder Straße als Naturdenkmal (ND-HS 37), vom 18.04.1988 (Abl. RBHan. 1988 / Nr. 10, vom 04.05.1988, S. 337),

Verordnung zum Schutz der Buche im Quantelholz als Naturdenkmal (ND-HS 38), vom 08.12.1988 (Abl. RBHan. 1989 / Nr. 1, vom 11.01.1989, S. 3),

Verordnung zum Schutz von 6 Bäumen um die ehemalige Laubhütte der früheren israelitischen Gartenbauschule in Ahlem als Naturdenkmal (ND-HS 39), vom 08.05.1989 (Abl. RBHan. 1989 / Nr. 12, vom 31.05.1989, S. 341),

Verordnung zum Schutz des Ahorns auf dem Gartenfriedhof als Naturdenkmal (ND-HS 40), vom 14.09.1989 (Abl. RBHan. 1989 / Nr. 22, vom 04.10.1989, S. 629),

Verordnung zum Schutz der Eiche auf dem Grundstück Fischteichweg 1 als Naturdenkmal (ND-HS 42), vom 17.05.1990 (Abl. RBHan. 1990 / Nr. 13, vom 27.06.1990, S. 424),

Verordnung zum Schutz der Eiche auf dem Grundstück Voltmerstraße 45 als Naturdenkmal (ND-HS 43), vom 17.05.1990 (Abl. RBHan. 1990 / Nr. 13, vom 27.06.1990, S. 420),

Verordnung zum Schutz der Eiche auf dem Grundstück Alt-Vinnhorst 64 als Naturdenkmal (ND-HS 45), vom 17.05.1990 (Abl. RBHan. 1990 / Nr. 13, vom 27.06.1990, S. 422),

11. Verordnung über die Ausweisung des Naturdenkmals „Fleth“ (ND-H 197) in der Gemeinde Uetze, Landkreis Hannover, vom 17.11.1995 (Abl. RBHan.1995 / Nr. 27 vom 06.12.1995, S.1.042).

(2) Zusätzlich treten nachstehende Verordnungen hinsichtlich folgender Naturdenkmäler außer Kraft:

Verordnung über die Sicherung von Naturdenkmalen im Landkreise Hannover vom 15. Aug. 1934 (Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hannover vom 01.09.1934, S. 205), ND-H 1 bis H 3

Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmalen im Kreise Neustadt a. Rbge. vom 31. Mai 1937 (Amtsblatt der Regierung zu Hannover vom 12.06.1937, S. 91), ND-H 82

Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmalen im Landkreise Hannover vom 28. Dez. 1937 (Amtsblatt der Regierung zu Hannover vom 08.01.1938, S. 2), ND-H 5 bis H 8, ND-H 10, H 11 und ND-HS 11

Erste Nachtragsverordnung zur Sicherung von Naturdenkmalen im Landkreise Hannover vom 20. Okt. 1939 (Amtsblatt der Regierung zu Hannover vom 09.12.1939, S. 183), ND-H 12 bis H 14, ND-H 16, H 17, H 19 und ND-HS 12

Dritte Nachtragsverordnung zur Sicherung von Naturdenkmalen im Landkreise Hannover vom 03. März 1942 (Amtsblatt der Regierung zu Hannover vom 30.05.1942, S. 47), ND-H 24

XXX. Nachtragsverordnung zur Sicherung von Naturdenkmalen im Landkreise Hannover vom xx.xx.1949 (Amtliches Mitteilungsblatt des LKHan. vom 10.12.1949) Anmerkung: Vorliegend sind weder die Originalverordnung noch das genannte Mitteilungsblatt auffindbar. Auch Recherchen bei anderen Stellen (z.B. Staatsarchiv) blieben erfolglos.	ND-H 27 bis H 29
7. Nachtragsverordnung zur Sicherung von Naturdenkmalen im Landkreis Hannover vom 27. Nov.1954 (Abl. RBHan. vom 11.12.1954, S. 238),	ND-H 31
2. Naturdenkmalsverordnung des Landkreises Peine vom 24. Okt. 1961 (Abl. RB Hildesheim vom 18.12.1961, S. 24),	ND-H 116 bis H 118
Liste der Naturdenkmale im Landkreis Hildesheim-Marienburg vom 17. Okt. 1967 (Abl. RB Hildesheim vom 01.02.1968, S. 3),	ND-H 114 und H 115
Verordnung über die Sicherung von Naturdenkmalen im Landkreis Springe vom 25. März 1968 (Abl. RB Han. 1968, S. 180),	ND-H 106 und H 107, ND-H 110 bis H 113
Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmalen im Bereich des Verbandes Großraum Hannover vom 15. Juli 1969 (Nds. MBl. Nr. 34/1969, S. 779),	ND-H 39, ND-H 59 bis H 67, ND-H 71 bis H 75, ND-H 90, H 92, H 94, ND-H 96 bis H 98 sowie ND-HS 13 und HS 14
Erste Verordnung zur Ergänzung der Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmalen im Bereich des Verbandes Großraum Hannover vom 25. Sept. 1970 (Nds. MBl. Nr. 41/ 1970),	ND-H 76, H 77 und ND-H 102
Verordnung über die Sicherung von Naturdenkmalen und über die Löschung von Eintragungen im Naturdenkmalbuch des Verbandes Großraum Hannover vom 31. Jan. 1974 (Nds. MBl. Nr. 6/ 1974),	ND-H 78, H 79 sowie ND-H 103 und H 104
Verordnung über die Sicherung eines Naturdenkmals im Großraum Hannover vom 11. Dez. 1978 (Abl. RBHan. vom 27.12.1978, Nr. 25, S. 736),	ND-H 51 bis H 53
Verordnung über die Sicherung von Naturdenkmalen und über die Löschung einer Eintragung im Naturdenkmalbuch des Verbandes Großraum Hannover vom 11. Febr. 1980 (Abl. RBHan. 1980/ Nr. 6 vom 19.03.1980),	ND-H 41, H 42, ND-H 47, H 49, H 50
Erste Verordnung über die Sicherung, Änderung und Aufhebung von Naturdenkmalen im Landkreis Hannover vom 08.06.1982 (Abl. RBHan. 1982/ Nr. 18 vom 04.08.1982, S. 590),	ND-H 123, H 125, H 126
Zweite Verordnung über die Sicherung, Änderung und Aufhebung von Naturdenkmalen im Landkreis Hannover vom 15. Okt.1982 (Abl. RBHan. 1982/ Nr. 26 vom 10.11.1982, S. 927),	ND-H 128
Dritte Verordnung über die Sicherung, Änderung und Aufhebung von Naturdenkmalen im Landkreis Hannover vom 20.12.1982 (Abl. RBHan. 1982/ Nr. 33 vom 31.12.1982, S. 1.168),	ND-H 131, ND-H 142 bis H 144, ND-H 146 sowie ND-H 150 bis H 153
4. Verordnung über die Sicherung, Änderung und Aufhebung von Naturdenkmalen im Landkreis Hannover vom 19.12.1985 (Abl. RBHan. 1986/ Nr. 1 vom 15.01.1986, S. 5),	ND-H 157
Verordnung über die Ausweisung der Naturdenkmale „Sandgrube im Ahlterer Wald“ (ND-H 159) und „Mergelstich“ (ND-H 160) im Landkreis Hannover vom 01. Sept. 1987 (Abl. RB Han. Nr. 24 vom 23.09.1987, S. 708),	ND-H 160
5. Verordnung über Naturdenkmale im Landkreis Hannover vom 05.05.1988 (Abl. RBHan. 1988/ Nr. 17 vom 29.06.1988),	ND-H 162 bis H 166, ND-H 168 bis H 170
7. Verordnung über Naturdenkmale im Landkreis. Hannover vom 24.05.1989 (Abl. RBHan. 1989/ Nr. 13 vom 14.06.1989),	ND-H 173 bis H 176
8. Verordnung über Naturdenkmale im Landkreis Hannover vom 11.01.1990 (Abl. RBHan. 1990/ Nr. 2 vom 24.01.1990, S. 19),	ND-H 177 bis 181

- | | |
|---|---------------------------------|
| 10. Verordnung über die Ausweisung von Naturdenkmalen im Landkreis Hannover vom 27.10.1992 (Abl. RBHan. 1992/ Nr. 27 vom 09.12.1992, S. 872), | ND-H 188 bis H 193 und ND-H 195 |
| 12. Verordnung für Naturdenkmale im Landkreis Hannover vom 18. Sept. 1995 (Abl. RBHan. 1995/ Nr. 27/ 1998 vom 06.12.1995, S. 1.038), | ND-H 198 bis H 200 |
| 13. Verordnung für Naturdenkmale im Landkreis Hannover vom 26. Nov. 1998 (Abl. LkHan. Nr. 52/ 1998 vom 30.12.1998, S. 553) | ND-H 201 bis H 204 |
| 15. Verordnung über Naturdenkmale in der Region Hannover vom 03.05.2005 (Amtsblatt für die Region Hannover Nr. 20 vom 19.05.2005, S. 182). | ND-H 205 bis H 209 |

§ 11
Inkrafttreten

Diese Rechtsverordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Gemeinsamen Amtsblatt für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover in Kraft.

Hannover, den 07.09.2010

Az.: 36.05 1305/02 Neuregelung

REGION HANNOVER
Der Regionspräsident



Hauke Jagau
(Hauke Jagau)